Pressemitteilungen

Zwischen Segeln und Bergfest

Landtag und Sparkassen verleihen Bürgerpreis 2019 / 100 Bewerber gab es in diesem Jahr

Von Michael Klerstein

Die „Alltagshelden" aus Lübeck Dorothee Nuthmann und Uwe Goerigk umringt von Landtagspräsident Klaus Schlie (l.), Sparkassenpräsident Reinhard Boll und Laudatorin und Paralympic-Goldmedaillengewinnerin im Schwimmen, Kirsten Bruhn. FOTO: STAUDT

KIEL Im feinen Zwirn statt im Neoprenanzug betraten die Mitglieder des Seglervereins Wakenitz die Bühne im Alten Güterbahnhof in Kiel. Stolz konnten sie von Landtagspräsident Klaus Schlie und dem Präsidenten der Sparkassen, Reinhard Boll, den Bürgerpreis des Landes Schleswig-Holstein und der Sparkassen für ihr integratives Segelprojekt entgegennehmen. „Jedes Jahr sind wir begeistert von dem vielfältigen und unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen", sagte Boll.

Die Lübecker setzen sich in der Kategorie „Alltagshelden" durch. Normalerweise findet man sie auf dem Ratzeburger See. Hier segeln sie auf zwei Booten mit körperlich eingeschränkten Menschen. Dazu haben die Segler auch ihren Steg und die Sanitärräume rollstuhlgerecht umgebaut.

„Beim Segeln wird das verlorengeglaubte Gefühl von Selbstständigkeit und Freude an der Bewegung in der Natur wiederentdeckt", sagt Dorothee Nuthmann vom Verein.

In der Kategorie „U27" setzte sich das Scheerabergfest in Steinbergkirche durch. Dies wird seit 85 Jahren von der internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg und dem Kreissportverband Schleswig-Flensburg organisiert. Dann nehmen über 1000 Kinder zwischen 9 und 15 Jahren an den sportlichen Wettkämpfen teil. Mit dabei sind auch die Kooperationspartner der Flüchtlingshilfe und des arabischen Kulturvereins. „Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich", sagte der Landtagspräsident nach der Preisverleihung.

Auch der Demokratiepreis wurde wieder verliehen. Dieser ging an „Model United Nations" aus Lübeck, die die Arbeit der Vereinten Nationen für Schüler und Studenten simulieren, und „ParticipAction!" aus Bad Oldesloe. Diese organisieren jährlich ein Treffen aller Kinder- und Jugendbeiräte des Landes.

Dieses Jahr lautete das Motto „Sportlich. Menschlich. Bewegend". Insgesamt 100 Bewerbungen gingen bei der Jury ein. Nach dem Rekordjahr 2018, als 128 Bewerbungen vermeldet werden konnten, ein kleiner Rückschritt. Das soll jedoch die Leistung der Nominierten nicht schmälern. Sie alle tragen auf ihre Weise dazu bei, dass Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Dabei leistet jeder Ehrenamtliche Hunderte von Stunden, um anderen zu helfen, wie es der Segelverein Wakenitz vorlebt, oder um Kindern ein schönes Wochenende zu bereiten, wie es das Scheerbergfest in jedem Jahr schafft.

Quelle: Flensburger Tageblatt, 14.11.2019

Segeln für jedermann beim SV Wakenitz

Inklusives Segeln hat in Schleswig-Holstein eine feste Basis. Zur Kieler Woche sind mit der 2.4mR Segler mit und ohne Behinderung fest in den Regattaplan integriert, bei der Travemünder Woche gibt es seit dem vergangenen Jahr ein Angebot zum Schnuppersegeln für jedermann – ausdrücklich auch für Menschen mit Behinderung. Mit Sail United gibt es einen Verein, der bundesweit durch die Verleihung des Stern des Sports Aufmerksamkeit erregt hat, und der Verein „Meer bewegen" am Wittensee richtete Ende September die erste Inklusionsregatta auf RS Venture aus. In Lübeck ist schon seit Jahren ein breites Inklusionsangebot beim Segler-Verein Wakenitz etabliert. Im Herbst 2014 wurde Dorothee Nuthmann, Ansprechpartnerin für integratives Segeln beim SVW, durch einen Vortrag auf die therapeutischen Möglichkeiten des Segelns aufmerksam. Da es in Lübeck keine entsprechenden Angebote gab, begründete sie den eigenen Club. Durch Spendengelder wurden 2015 zwei 2.4mR angeschafft, die mit Hand- oder Fußsteuerung mit nahezu jedweder Behinderung zu segeln sind. In Kooperation mit der Ameos Klinik Ratzeburg wird nun jeweils mittwochs ein Segelangebot für sechs bis acht Reha-Patienten gemacht. „Viele sind sehr aufgeregt, wenn sie zu uns kommen. Es ist fantastisch zu sehen, wie sie dann nach einer halben Stunde Segeln mit einem Lächeln zurückkommen. Es ist eine tolle Erfahrung für sie, dass sie trotz Erkrankung etwas ganz Neues erlernen", berichtet Dorothee Nuthmann. Neben dem Mittwochssegeln gibt es an den Wochenenden Segel-Angebote für Rollstuhlfahrer auf den 2.4mR.

Ganz aktuell hat der SVW nun auch eine RS Venture mit behindertengerechten Ausstattung in seine Flotte aufgenommen. „Das Boot ist perfekt für uns. Es kann in wenigen Minuten so umgebaut werden, dass es entweder von unserer Jugend für das Regattatraining genutzt wird oder mit den Schalensitzen und Joystick-Steuerung für das Behindertensegeln", freut sich Dorothee Nuthmann. Die Anschaffung der RS Venture war durch Spenden von fünf Sponsoren möglich, aber auch durch den großen Einsatz der Vereinsmitglieder, die sich immer wieder in herausragender Weise in das Vereinsgeschehen einbringen und damit viel in Eigenregie erstellen. „Wir sind eben kein wohlhabender Verein", sagt Dorothee Nuthmann.

Im Spätsommer wurde die Venture von RS-Importeur Christian Brandt (orsail) geliefert und gleich aufgebaut. Die ersten Probeschläge wurden entsprechend schon gesegelt. Die offizielle Taufe ist aber erst für den Start in die kommende Saison – wahrscheinlich zum Ansegeln – geplant.

Im August wurde die RS Venture mit Sailability-Kit von Christian Brandt an den SV Wakenitz geliefert und gleich aufgebaut. *Foto: SV Wakenitz*

Zwei 2.4mR gehören zum Bootspark des Lübecker Vereins, der damit insbesondere Segeln für Reha-Patienten anbietet. *Foto: SV Wakenitz*

Quelle: Segler-Zeitung, Ausgabe 11/2019